

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

227 (28.9.1905)

# Durlacher Wochenblatt.



== Tageblatt. ==

N 227.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 28. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Durlach, 28. Sept.** Bei herrlichster Witterung fand der vom Gemeinderat auf heute festgesetzte Herbst statt. Dank der vielen heißen Sommertage entwickelten sich die Trauben so schön wie selten und der Winzer hat dieses Jahr die Freude, seine mühevolle Arbeit auch belohnt zu sehen. Auch von Hagelwettern, die anderorts die schönsten und hochgespannten Hoffnungen teils stark herabgemindert, teils ganz vernichtet haben, blieb unsere Gemarlung gnädiglich verschont. Zu wünschen wäre gewesen, daß die letzten 2 Wochen mehr Sonnenschein und warmes Wetter gebracht hätten, wodurch die Ausreife der Trauben noch mehr befördert worden wäre. Trotzdem kann man mit Qualität wie Quantität sehr zufrieden sein, indem der Most über 70° (74 in manchen Lagen) wiegt und auf 1 Ar in günstiger Lage 1 Ohm = 150 Liter geherbstet wurde. Damit wären unsere Weinbergbesitzer gewiß jedes Jahr zufrieden. Die Ohm gilt 55—60 Mt.

**Ellmendingen, 28. Sept.** Bei uns ist nächsten Dienstag Herbst. Herr Professor Behrens (an der Landwirtschaftlichen Schule Augustenberg), der unsere Rebsberge vor 14 Tagen einer genauen Untersuchung unterzog, soll sich über den herrlichen Stand der Reben und Trauben sehr lobend ausgedrückt haben. Die Reben stehen so grün, so frisch und gesund da wie noch nie. Freilich spritzten und schwefelten die Beute auch dreimal. Qualität und Quantität also gut — sehr gut. Ueber den Preis verlaunt noch nichts; jedenfalls mindestens so hoch wie voriges Jahr.

**Heidelberg, 27. Sept.** Der internationale italienische Preis „Rödig Humbert I.“ im Betrag von 2500 Lire, ausgesetzt für die beste Arbeit oder die beste Erfindung, die auf dem Gebiet der Orthopädischen Chirurgie aller Länder während der letzten 5 Jahre geleistet worden ist, kam jetzt zum 1. Male zur Verteilung. Zuerkannt wurde der Preis Herrn Dr. Oskar Vulpinus, Professor der Orthopädischen

Chirurgie und Leiter der Orthopädisch-Chirurgischen Heilanstalt in Heidelberg für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Bähmungs-therapie, insbesondere für sein Buch „Die Sehnenüberpflanzung und ihre Verwertung in der Behandlung der Bähmungen“. Herr Professor Dr. Vulpinus hat die ihm zufallende Summe zum Besten eines im Großherzogtum Baden zu errichtenden Krüppelheims zur Verfügung gestellt.

**Mannheim, 27. Sept.** Die Feier des 50jährigen Jubiläums des Luisenhauses nahm einen schönen Verlauf. Der Festakt im Bernhardshof wurde eröffnet mit einer poetischen Begrüßung der Königin durch Schülerinnen. Es folgte die Aufführung des Melodramas „Die Welterlösung“ von Hiller. Sodann wurde die Geschichte der Anstalt in lebenden Bildern vorgeführt. Die Festrede hielt Herr Defan Bauer, welcher die erzieherischen Grundsätze der Anstalt darlegte und die Fürsorge der Direktorin und der Großherzogin von Baden hervorhob. Ein Turnreigen der oberen Klassen bildete den Abschluß der Feier. Nachmittags fand eine Zusammenkunft der derzeitigen und früheren Zöglinge statt. An dem Festmahl nahm auch die Königin teil. Prinz Max von Baden traf im Laufe des Nachmittags zum Besuche der Königin hier ein. Die Großherzogin stiftete der Anstalt ein prachtvolles Gemälde, die sizilianische Madonna darstellend, und der Oberin ein wertvolles Kreuzifix.

**Mannheim, 27. Sept.** Der 21 Jahre alte ledige Lüncher Fr. Rüttinger von Ostersheim fiel vom Lünchergerüst herunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden starb.

**Baden-Baden, 27. Sept.** Der Reichskanzler ist hier wieder eingetroffen.

**Baden-Baden, 27. Sept.** Der ehemalige Kriegsminister, General der Infanterie v. Verdij du Bernois feierte heute dahier das Fest der goldenen Hochzeit. Die Großherzogin ließ ein Glückwunschsreiben überreichen.

**Freiburg, 27. Sept.** Am Sonntag den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet hier

im Restaurant zum „Fahnenberg“ die Generalversammlung des Verbandes badischer Zimmermeister statt.

### Deutsches Reich.

**Konstantin, 27. Sept.** Der Kaiser, Minister Witte und Fürst zu Guleburg trafen 9 Uhr 15 Min. mittels Automobil hier ein und begaben sich in den Bahnhof-Pavillon, wo sie in angeregter Unterhaltung bis zum Abgang des Sonderzuges verweilten. Nachdem Witte sich von dem Kaiser und dem Fürsten Guleburg verabschiedet hatte, erfolgte 9 Uhr 41 Min. die Abfahrt über Stallupönen nach Wirballen, von wo er mit seiner Gemahlin die Reise nach Petersburg fortsetzte.

**Berlin, 27. Sept.** Das „Militärwochenblatt“ meldet: Der Kronprinz, Hauptmann im 1. Garde-Regiment, wurde unter Enthebung von seiner Stellung als Kompaniechef bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Regiment der Garde du Corps kommandiert.

**Berlin, 27. Sept.** Heute abend ging über Berlin ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Vielfach wurden Keller überschwemmt.

**Kiel, 28. Sept.** Die Torpedoschiffe Bogulawski und Mayer wurden nachts auf dem Heimwege vom Wirtshaus zur Garnison Wil von 3 Personen überfallen. Bogulawski erhielt 10 Messerstiche und wurde lebensgefährlich verletzt. Mayer wurde gleichfalls schwer verletzt.

**Hamburg, 28. Sept.** Die Bürgerschaft beschloß, den Senat zu ersuchen, beim Bundesrat Schritte zur Beseitigung der Fleischsteuerung zu tun.

**Essen, 28. Sept.** Das Schwurgericht sprach den Bergmann Alt aus Selsenkirchen, der im Jahre 1904 wegen Mords an der Ehefrau Kraft zum Tode verurteilt worden war, wegen Unzurechnungsfähigkeit frei.

**München-Gladbach, 28. Sept.** Eine Rentnerin vermachte der Stadt 60 000 Mk zur Unterstützung unbemittelter Mädchen, wobei das akademische Studium besonders berücksichtigt werden soll.

### Feuilleton.

62)

## Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Bivien fühlte sich wunderbar glücklich und es gab Zeiten, wo sie in Demut ihr Haupt neigte und sich selbst gestand, sie habe ein solches Glück nicht verdient.

Dann wurde ein Sohn und Erbe geboren — der Erbe von Kings Rest und seines Vaters Titel.

Dieses Ereignis erhöhte womöglich noch Biviens Glück, brachte ihr aber auch die Vergangenheit lebhafter als je vor Augen. Sie konnte ihr eigenes Kind nicht anblicken, ohne an den kleinen Oswald zu denken, der in fernen Landen begraben lag.

Aber seine Mutter hätte ihn nicht geliebt, wie sie ihren Knaben liebte. Für sie war er nur das Mittel zu Reichtum und Wohlergehen gewesen.

Noch ein Sohn wurde Bivien geschenkt und nun war ihr Glück vollständig.

„Dieser Kleine soll ein Nekle werden,“ sagte Lord St. Just. „Wir wollen ihn nach Deinem Vater Arthur nennen und er soll Lance-

wood als Erbe haben. So wirst Du, mein Liebling, noch einmal Arthur Nekle, Lord von Lancelwood, vor Dir sehen.“

Er wunderte sich über die Blässe, die plötzlich das schöne Antlitz seiner Gattin bedeckte. Er wunderte sich noch mehr, als sie, wie aus tiefen Gedanken aufwachend, plötzlich fragte:

„Adrian, glaubst Du, daß eine Sünde jemals Glück bringen kann?“

„Mein Liebling, wach eine Frage!“ erwiderte Lord St. Just.

„Nehmen wir an, ein Mann stahl 50 Pfund und gründet darauf sein Vermögen — hätte nun die Sünde Glück gebracht?“

„Es könnte fast so scheinen; aber, Bivien, das Glück würde die Sünde nicht tilgen — für diese würde der Mann vor dem ewigen Richter zur Rechenschaft gezogen werden. Aber warum stellst Du solch sonderbare Fragen an mich?“

„Ich dachte vergangene Nacht so viel darüber nach. Nehmen wir an, Du besähest etwas, wovon Du einen schlechten Gebrauch machtest; ich nähme es Dir auf unrechtmäßige Weise, weil ich wisse, daß ich einen weit besseren, edleren Gebrauch davon machen könnte — hätte ich das Recht, es Dir zu nehmen?“

„Nein; dies wäre einfach ein Diebstahl,“ erwiderte Lord St. Just befremdet. „Aber

mein Liebling, was kümmern Dich derartige Dinge? Warum quälst Du Dich mit solchen Gedanken?“

„Sie kamen mir in den Sinn,“ entgegnete Bivien, „und ich wurde mir nicht klar darüber.“

„Wenn Du besser und kräftiger bist, wollen wir noch weiter darüber sprechen,“ beendigte Lord St. Just diese Unterredung.

Biviens zweiter Sohn, Arthur Nekle, der zukünftige Herr von Lancelwood, war ein schöner, starker Knabe, er glich ganz den Neklies, auch die prachtvollen dunklen Augen waren wie die seiner Mutter. Bivien liebte dieses Kind mit einer ganz besonderen Liebe, in ihm sah sie ihr altes Geschlecht wieder aufleben. All ihr Stolz, ihr Ehrgeiz, ihre Liebe zu ihrem edlen Namen konzentrierten sich in diesem Knaben. Er war ihr teurer als ihr Gatte und ihr ältester Sohn, teurer als ihr Leben.

Ehe St. Just nur sprechen konnte, hatte sie schon den Plan für seine Erziehung entworfen. Sie wollte ihn lehren für Lancelwood zu leben, wie auch sie getan hatte, sie wollte ihn lehren, daß die Liebe zu seinem edlen Geschlecht, der Stolz in seinem Namen nur vor der Religion zurückstehen müßten.

Der Kleine sollte später den Namen Nekle annehmen, er sollte so bald als möglich Lancelwood zu seinem Heim machen; und in Gedanken

\* Köln, 27. Sept. Der holländische Sozialdemokrat Nieuwenhuis, der am 11. Sept. verhaftet wurde, wurde vom Schöffengericht wegen Uebertretung des Ausweisungsbefehls vom 29. November 1890 zu 5 Tagen Haft verurteilt, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt erklärt wurden. Nieuwenhuis, der erklärte, er habe geglaubt, wieder berechtigt zu sein, nach Deutschland zu kommen, nachdem er wiederholt unbehelligt zurückgekehrt sei, wurde sofort freigelassen.

\* Breslau, 28. Sept. Beim Abmarsch der Beobachter Husaren vom Bamsdorfer Schießplatz scheute das Pferd eines Husaren vor einem heransausenden Automobil und warf den Reiter ab. Derselbe war sofort tot.



Andreas Achenbach,

der Senior unter den deutschen Landschaftsmalern, feiert morgen in Düsseldorf seinen 90. Geburtstag. Andreas Achenbach war es, der zuerst dem deutschen Publikum Interesse und Verständnis für die bildliche Darstellung unserer heimatischen Küste mit seinen Fischen, Loffen und der Kauffahrteimarine einflößte, der zuerst mit der konventionellen Italienmalerei brach. Ein früherer Zug kam in die deutsche Kunst, als er in den dreißiger Jahren mit einer Reihe seiner stimmungsvollen, naturalistischen, nordischen Motiven an die Öffentlichkeit trat. Das waren keine im Atelier entstandenen Kompositionen, sondern direkt der Natur abgelaufte Stimmungsbilder. Achenbach unternahm vielfache Studienreisen nach Holland, Schweden und Norwegen, auch in Italien war er (1843). Ueber seinen Lebensgang bemerken wir folgendes: In Rassel geboren, kam er 1823 nach Düsseldorf, wo er 1826 Schüler Schadows wurde. Von 1835 an hielt sich Achenbach mehrere Jahre lang in München auf, kehrte aber alsbald nach Düsseldorf zurück, dessen Kunstleben eng mit seinem Werdegang verbunden ist. Hier entstanden alle seine bekanntesten Gemälde, von denen jedes Museum einige zu seinen schönsten Stücken rechnet. Achenbach ist Mitglied des preussischen Senats der Künste, Ehren doktor der Universität Bonn und königlicher Professor.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 27. Sept. Baron Fejervary wurde heute mittag vom Kaiser in 1 1/2 stündiger Audienz empfangen. Fejervary wird sich morgen zu einer weiteren Audienz zum Kaiser begeben.

\* Budapest, 28. Sept. Gestern abend veranstalteten etwa 1000 Sozialisten lärmende Kundgebungen vor dem Unabhängigkeitsklub. Da die Nachricht sich verbreitete, die

wählte sie ihm schon eine Gattin aus der höchstehenden Familie des Landes.

„Aber der Mensch denkt, Gott lenkt.“ Es gibt kein wahreres Sprichwort als dieses. Die Zeit verging. Lady St. Justs Söhne wuchsen prächtig heran und Vivien hatte Zeiten, wo sie die Sünde ihres Lebens gänzlich vergaß, wo sie den Schatten, der ihr Leben verbunkelte, gar nicht bemerkte, sondern nur der heiteren, sonnigen Gegenwart lebte.

In langen Zwischenräumen erhielt sie Nachricht von Gerald und seine Briefe waren so traurig, daß sie noch tagelang darüber betrübt war; in allen sprach Gerald zum Schluß die Hoffnung aus, daß er sie vor seinem Tode in England wiedersehen würde.

„Hatte ihre Sünde ihr Glück gebracht?“ fragte sich Vivien oft. Es schien fast so. Aber manchmal wurde ihr fast bange über dieses große Glück, und die Frage: „Hat der Himmel mir vergeben?“ drängte sich ihr oft auf, wenn sie in das Antlitz ihres bevorzugten Kindes blickte.

Lord St. Just hatte stets darauf gehalten, die Saison in London zuzubringen, woselbst er ein prachtvolles Haus besaß. Hier versammelte er die bedeutendsten Staatsmänner um sich; hier hielt seine lebenswürdige Gattin Hof und die angesehensten, hervorragendsten Familien

Sozialisten wollten in den Klub einbringen und die Abgeordneten insultieren, sammelten sich etwa 150 Bürger vor dem Eingange. Es entstand ein Handgemenge, wobei 20 Personen durch Messerstiche verletzt wurden. Die Polizei zerstreute die Menge, wobei noch zahlreiche Fenster eingeschlagen wurden. 6 Aerzte leisteten den Verwundeten die erste Hilfe. — Bei den gestrigen Straßentumulten sind 40 Personen verletzt worden, darunter 8 schwer. Unter den Verwundeten befinden sich einige Sozialisten, die übrigen sind Bürger und Unversitätshörer. Um 10 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

#### Scandinavien.

\* Christiania, 28. Sept. Der kommandierende General Hansen hat gestern abend folgende Bekanntmachung erlassen: Da die militärische Situation es verlangt, daß die Befehlshaber der Armee militärische Angelegenheiten gegenwärtig nicht öffentlich erörtern, wird hierdurch mitgeteilt, daß die Offiziere und Unteroffiziere der Armee bis auf weiteres militärische und militärisch politische Fragen in öffentlicher Diskussion nicht behandeln dürfen.

#### Spanien.

Madrid, 26. Sept. Nachrichten aus San Sebastian bestätigen, daß König Alfons in nächster Zeit sich verheiraten wird. Eine amtliche Erklärung soll erst nach dem Besuche des Königs in Berlin erfolgen. Seine Gattin wird zweifellos eine englische Prinzessin, wahrscheinlich eine Battenberg sein. Die Hochzeit soll gleichzeitig mit der der Infantin Theresia und des Prinzen Ferdinand von Bayern stattfinden.

#### Italien.

\* Neapel, 27. Sept. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge ging über Graccanise (Prov. Caserta) ein Wirbelsturm nieder. Die telephonische Verbindung mit Rom ist unterbrochen.

#### Rußland.

Petersburg, 26. Sept. Die Blätter melden, die Kabinettsbildung würde Herrn v. Witte übertragen werden. Die „Ruß“ erfährt, die Zusammenetzung des Kabinetts sei wie folgt geplant: Präsidium und Inneres Witte, Finanzen der frühere Ministergehilfe Romanow, Justiz Baron Nolde, Auswärtiges Graf Lambsdorff, Ackerbau der Charkowische Adelsmarschall Suchomlinow, Krieg Köbiger, Marine Wirilew, Volksaufklärung der Moskauer Rektor Fürst Trubezkoi, heiliger Synod Graf Scheremetjew.

#### Asien.

\* Tokio, 27. Sept. In der Stadt herrscht freudige Erregung wegen des neuen Allianzvertrags mit England.

#### Amerika.

\* New-York, 27. Sept. Komura, Sato und Kaneko sind heute über Montreal nach Japan abgereist.

\* Washington, 27. Sept. Ueber das Unwetter, von dem Manila am 25. Sept.

heimgesucht wurde, ist von dort telegraphisch gemeldet: Das Unwetter war seit Jahren das heftigste; bei vielen Häusern wurden die Dächer abgedeckt. Der Militärposten Malachi ist gänzlich zerstört; das ehemals spanische Kanonenboot „Lehte“ ist gesunken.

#### Verschiedenes.

— Dem Darsteller der Christusrolle beim Oberammergauer Passionspiel 1900 und bei der Aufführung der Kreuzschule 1905, Anton Bang, ist das päpstliche Ehrenkreuz Pro Ecclesia et Pontifice verliehen worden.

— Die Singer-Nähmaschinenfabrik hat soeben, wie den Times aus New-York gemeldet wird, die schönste Nähmaschine fertiggestellt, die jemals von der genannten Gesellschaft angefertigt wurde. Der Auftrag dazu war vom Präsidenten Roosevelt ergangen, der diese Nähmaschine der Kaiserin von Japan als Zeichen des Danks für die freundliche Aufnahme der Miß Roosevelt in Japan übersenden will. In der Unterhaltung mit Miß Roosevelt hatte die Kaiserin den Wunsch geäußert, eine amerikanische Nähmaschine zu besitzen, und Miß Roosevelt hatte ihren Vater sofort von diesem Wunsch benachrichtigt. Alle Teile der Maschine, mit Ausnahme derjenigen, die Reibungen auszuhalten haben, sind goldplattiert. An dem einen Ende der Maschine befinden sich in dem goldplattierten Eisenwerk die Wappen Amerikas und Japans. Das Gehäuse der Maschine besteht aus Mahagoniholz, gefüttert mit Seide und Plüsch in den japanischen Farben. Die Maschine wird durch einen besonderen Boten des Präsidenten nach Japan gebracht werden.

— Ein wenn auch schlecht „gereimtes“, so doch originelles Heiratsgesuch findet sich im Anzeigenteil des in Spandau erscheinenden „Anzeigers für das Havelland“. Es lautet: „Bitte, Bittel Zwei Unteroffiziere von der Wasserkant, Bei der Marine auch Maate genannt, Die suchen ein jeder für sich Ein Mägdlein mit nettem Gesicht, Drum, ihr Mädchen schreibt geschwind, Daß Briefe nebst Bild bei uns sind. Erwartungsvoll Fritz Koch, Bootsmannsmaat, Marinelaqarett in Kiel, Feldstraße. Photographie sofort zurück.“

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 28. Sept. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 26. September 1905:

Die Beforderung der vom Stadtbauamt ausgeschriebenene Dielen wird dem Zimmermeister Lehberger zum Angebot übertragen.

Das Projekt des Stadtbauamts über Erstellung einer Fischerkaufsbude mit einem Kostenaufwand von 210 Mark wird genehmigt.

Mit dem Projekt der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion über Anlage eines Fußwegs an dem Kreisweg Nr. 29 vom Rittnert bis zum Thomashof erklärt sich der Gemeinderat einverstanden und vorbehaltlich der Zu-

rechneten es sich zur Ehre, in diesem Zirkel zu verkehren.

An einem schönen Matmorgen stand Vivien in dem Frühstückszimmer von Hertons House und wartete auf Lord St. Just. Es war ein reizendes Gemach — die offenen Fenster gingen in einen schönen Garten, der mit Rosen und Nelken, Lady St. Justs Lieblingsblumen, angefüllt war. In Träumereien versunken, ein glückliches Lächeln auf den schönen Lippen, hatte sie nicht bemerkt, daß sich die Türe ein wenig öffnete und ein dunkles und ein goldenes Köpfchen hereinlugten.

Jetzt hörte sie ein leises Geräusch und gewahrte, sich umwendend, die beiden Knaben an ihrer Seite. Es waren reizende Kinder. Der Älteste, Francis, war goldblond wie Gaidos Engel; der Jüngste hatte die dunklen Augen und Haare seiner Mutter geerbt, sein liebliches Gesichtchen war voll Feuer und Intelligenz — man sah dem Kleinen an, daß er zu einem edlen Manne heranwachsen würde, wenn er am Leben bleibe. Francis war fünf Jahre alt, Arthur vier, doch sie waren fast von einer Größe.

„Mama,“ riefen die Kinder, als Lady St. Just sich umdrehte, „wir sind aus der Kinderstube wegelaufen. Laß uns hier bei Dir frühstücken.“

Mit unbeschreiblicher Zärtlichkeit küßte Vivien die beiden Knaben und führte sie an das Fenster, um ihnen die frischerbblühten Rosen zu zeigen.

„Wenn ihr brav seid, dürft ihr hier bleiben und mit uns frühstücken,“ sagte sie. „Papa wird bald hier sein.“

Sie ahnte nicht, was sich ereignen würde, ehe dieses Frühstück vorüber war.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Am Samstag morgen ermordete in Amesbury ein pensionierter Feldwebel der Fußartillerie seine 6 Kinder und nahm sich sodann selbst das Leben. Was ihn zu dieser schrecklichen Tat bestimmt hat, ist unaufgeklärt.

— Der bekannte Schauspieler Friedrich Haase will am 1. November seinen 80. Geburtstag feiern. Merkwürdigerweise will sich Haase selbst bis jetzt für zwei Jahre jünger gehalten und erst aus dem Kirchenbuch der Dorotheenstädtischen Kirche in Berlin sein richtiges Geburtsdatum ersehen haben. Wahrscheinlich ist jedoch, daß er früher, als er gern für jung gelten wollte, etwas gemogelt hat, jetzt aber noch gern einen „Ehrentag“ erleben möchte.

Stimmung des Bürgerausschusses bereit, daß von A. Steinmetz hierzu nötige Gelände zum Anerbieten zu erwerben und das erforderliche städt. Waldgelände unentgeltlich abzutreten.

Das Gesuch des J. Merkle hier um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft „zum Lannhäuser“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Dem Inhaber von Kaisers Kaffeegeschäft wird gestattet, vor dem Hause Hauptstr. 62 eine Laterne in Höhe von mindestens 3 Meter über dem Gehweg unter der Bedingung anzubringen, daß das Leuchtgas vom Gesuchsteller bezahlt wird.

Wegen Veräußerung städt. Besitzes zur Erstellung eines neuen Postgebäudes ist dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen.

Einem Gesuch um Nachlaß des Steigerungsbetrags für Obst aus Anlaß der erfolgten Anwendung durch unbekannt Dritte kann der Konsens halber nicht stattgegeben werden.

Eisenbrecher Adolf Max Hummel hier wird

zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Vom 1. Oktober d. J. wird die Taxe für verabreichte Suppen in der Fremdenherberge von 13 auf 15 Pfg. erhöht.

Die Lieferung der Haussteine für die Fassaden des Gymnasiumsneubaus wird der Firma A. Müller u. Cie in Karlsruhe zum Angebot übertragen.

Die Versteigerung von 44 Bosen Streugras im Distrikt Unterföllbruch wird genehmigt.

Die hier unterzubringenden Mannschaften der Reserveübungs-Kompanien sollen wochenweise eiquartiert und eventl. von der Stadt in Quartier gegeben werden, wenn sich die betr. Quartiergeber bereit erklären, das Sevizgeld der Stadt zu überlassen und außerdem ein Aufgeld von 13 Pfg. pro Tag und Mann zu zahlen.

Wegen Durchführung des vom Gemeinderat gefaßten Beschlusses auf Ablösung des Wiesengenußes soll zunächst der Bürgerausschuß gehört werden.

8 Anträge auf Neuabschluß, Verlängerung und Erhöhung von Fabrikversicherungen im Gesamtversicherungswert von 23581 Mk. werden nicht beanstandet.

**Eingefandt.**

Schlechtes Gas!

Schon längere Zeit ist mit der Gasbeleuchtung in unserer Stadt etwas nicht in Ordnung und hört man vielfach, besonders aber vonseiten der Geschäftsleute, bittere Klagen über das in letzter Zeit überaus schlecht wirkende Gas.

Es muß doch in der Nacht der Stadtverwaltung liegen, diesem ihr jedenfalls schon längst bekannten, auf die Dauer nicht haltbaren Zustande gründlich abzuwehren und zwar schleunigst, ehe die seither mit der Hoffnung auf Besserwerden grübelnde Geduld der Beteiligten ein Ende hat; wir wollen für unser gutes Geld endlich

gutes Gas!

**Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amthche Bekanntmachungen.**

**Matraken-**

**Dünger-Versteigerung.**

Montag den 2. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach eine große Partie Matrazenstreu meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Auerbach.**

**Rindsfarren-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Auerbach läßt am Dienstag den 3. Oktober d. J., nachmittags 1/3 Uhr, im Farrenhof einen fetten Rindsfarren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Auerbach, 26. Sept. 1905.  
Der Gemeinderat:  
Hailer, Bürgermeister.  
Augenstein, Ratschr.

**Privat-Anzeigen.**

**Mostobst,**

Äpfel und Birnen, sind am Freitag morgen auf dem Bahnhof zu haben bei

**Karl Wagner.**

**Prima**

**Pfälzer Mostbirnen**

sind Donnerstag und Freitag auf dem Bahnhof hier billigst zu haben

Gebrüder Selter,  
Aue.

Morgen (Freitag) wird geschlachtet.  
**Brauerei Dummler.**

**Neuer Wein,**

Reißer, per Liter 55 S.  
Adlerdrogerie August Peter.

**Französische und italienische Tafeltrauben,**

prachtvolle Früchte, offen und in Kisten von 8-10 Pfd., empfiehlt

**Oskar Gorenflo,**  
Hoflieferant.

**Frische Nüsse**

sind pfund- und zentnerweise abzugeben  
Epitalstraße 7.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten  
Jägerstraße 52, 2. St.

**Shampoo-Kopfwaschpulver**

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenig Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

**Staunend billig!**

**Schuhwaren!  
Herrenkleider!**

**Grosse Preisermässigung**

auf sämtliche Artikel

**bis zum 29. d. M.**

**Moses David**

Zur goldenen 16

Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

NB. Hoher Feiertage wegen Samstag den 30. Sept. und Sonntag den 1. Okt. geschlossen.

**Korn, Weizen, Dinkel**

zur Saat zu haben bei  
**Karl Kleiber jung,**  
Kelterstraße 33.

**Frische Nüsse**

sind pfundweise abzugeben  
Ettlingerstraße 11.

Junger dunkelgrauer Schnauzer, coupiert, auf den Namen „Pilot“ gehend, letzte Woche

verloren. Mitteilungen nach Kriegstraße 143, Karlsruhe, gegen gute Belohnung erbeten.

Vor Ankauf wird gewarnt.

**Verloren** wurde Dienstag früh von der Amalienstr. bis nach Aue ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiserstraße 71, Aue.

**Braves fleißiges Mädchen** gesucht bei

Frau L. Sattmer, Sophienstr. 16.

**Seizbares möbl. Zimmer** zu vermieten  
Weiberstraße 12, 2. St.

**Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

d. Bad. Landesvereins v. Roten + Ziehung garant. 4. Oktober

**Beste Gewinnchancen!**

3388 Bargewinne ohne Abzug Mk.

**44,000**

1. Haupt-Gew. M. 15,000

2. Haupt-Gew. M. 5,000

2 à 1000 = M. 2000

4 à 500 = M. 2000

3380 Gew. M. 20,000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.)

versendet: **J. Stürmer.** General-Agent Strassburg i.E.

**Ein schöner großer Hund** ist zugelaufen. Abzuholen  
Weingarterstraße 23, 2. St.

2-20 Mk. können Pers. zu 15 J. an. Prospekt geg. 10 S-Marte. Og. Lingg, Hempten, Allgäu.

**Oskar Gorenflo,**

Hoflieferant, empfiehlt in lebendfrischer Ware:

**Billigste Preise**

**Holländer Schellfische,**

**Blaufelchen,**

**Rheinhechte, Rheinzander,**

sehr billig,

**Ostender Turbot,**

**Rheinsalm.**

**Straßburger Bratgänse,**

auch Teilstücke,

**Wetterauer Gänse,**

**Franz. Voularden,**

**junge Hähnen u. Tauben,**

**junge Enten, Suppenhühner.**

Frischgeschossene

**Ziemer**

**Reh Keulen Hasen**

**Bügel**

**Rebhühner, Fasanen, Schnepfen,**

**Wachteln, Arikenten, St. 65 S.**

**Räucherlachs,**

**Räucheraale,**

**Kieler Bücklinge,**

**Kieler Sprotten,**

**Pommersche Gänsebrüste.**

**Flobert,** System Mauser, Kal.

6 mm, für Kugel und Schrot, bereits neu, ist unter Garantie billig zu verkaufen

**Samnstraße 41, 2. St.**

**Für Herren Einjährige!**

Gut möbl. Zimmer bis 1. Okt. zu vermieten vis-à-vis der Kaserne.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Freundl. möbl. Zimmer**

sind an anständige Herrn bis 1. Oktober oder sofort zu vermieten.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April von kleiner Familie in ruhigem Hause gesucht. Nähe des Bahnhofes oder der Elektrischen bevorzugt. Offerten unter Chiffre R. H. baldigst an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Arbeiterinnen**

finden Beschäftigung

**Mechanische Pantoffel-Fabrik**

**Durlach**

**David H. Falk.**

Karlsruhe, Adlerstraße 13

## Zum Wohnungswechsel

ist es für das verehrl. Publikum von größter Wichtigkeit, vor Einkauf von

# Möbel aller Art

sowie kompletten Einrichtungen mein überaus reichhaltiges Lager  
in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt  
zu besichtigen.

Komplette engl. Schlafzimmer  
von **Mk. 230.—** an

Polierte französ. Bettladen  
in tadelloser Ausführung, **Mk. 25.—**  
schon zu

Vertikows von **Mk. 35.—** an

Lack. Bettladen schon zu **Mk. 10.—**

Zu diesen außerordentlich billigten Kassapreisen obiger Gegenstände verkaufe ich ohne Preisauflage

### Auf Teilzahlung.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen**

in jeder Preislage und Ausführung.

Auf mein reichsortiertes Lager in  
Kleiderstoffen, Weisswaren, Damenkostümes,  
Kostümröcken, Jackets, Capes, Regenmänteln  
mache ich besonders aufmerksam.

Größte Auswahl in  
Herren - Anzügen, Paletots, Hosen.  
Anfertigung nach Maß unter Garantie für  
tadellosen Sitz.

**Großes Lager in Knaben-Anzügen.**

# M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter für Durlach: **W. Kleemann, Gröbingerstr. 39.**

Karlsruhe, Adlerstraße 13

### Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Zu der am Samstag, 30. Sept.,  
abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof zum  
„Grünen Hof“ stattfindenden

**Abendunterhaltung**  
mit Tanz

beehren wir uns, unsere verehrl.  
Mitglieder und deren Angehörige  
hiermit turnfreundlichst einzuladen.  
Einführungen gestattet.

Der Vorstand.

### Konsumverein für Durlach und Umgegend.

Wir offerieren unsern Mitgliedern  
gute **Gebirgskartoffeln**, per  
Zentner vors Haus gebracht 2,60.

Wir ersuchen, soweit es noch  
nicht geschehen, Bestellungen auf-  
zugeben, da demnächst die Listen  
geschlossen werden.

Anmeldungen zum Beitritt in  
den Verein werden im Laden ent-  
gegen genommen.

Der Vorstand.

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle ich  
mein reichsortiertes Lager in

**Damen- und Kinderhüten,**

sowie Bänder, Borden, Samte, Blumen, Federn u. s. w.  
Alle Sachen werden gerne verwendet. — Trauerhüte  
stets vorrätig.

Hochachtungsvoll  
**Luise Letzelter, geb. Ritter,**  
Amalienstraße 25, 1. Stock.

## Mülhäuser Reste

für die Wintersaison

sind in grosser Auswahl eingetroffen und werden zu äusserst  
billigen Preisen abgegeben.

**Kein Kaufzwang.**

Zur gefälligen Besichtigung ladet freundlichst ein

**A. Burkhardt, Hauptstrasse 22.**

### Tafel-Obst, Ca. 25 junge Mädchen

prima Winter-Bergamotten, sehr bei gutem Lohn und dauernder  
haltbar, pfund- und zentnerweise Arbeit gesucht.

zu verkaufen  
Königstraße 4, 1. St.

Munitionsfabrik  
bei Wolfartsweier.

### Athletenklub Durlach.



Sonntag den  
1. Okt., abends  
8 1/2 Uhr, in der  
„Blume“:

**Rekruten-  
Abschieds-  
Feier.**

Aufführungen,  
Theater, Tanz  
und Ringen.

Von morgens 9 Uhr ab großes  
Vereinspreisskemen.

Hierzu laden wir alle Freunde  
und Gönner höflichst ein.

Der Vorstand.

### Feiertage wegen

bleibt mein Geschäft Samstag  
geschlossen.

**J. Leyser,**  
Kaufhaus — Durlach.

Ein einfach möbliertes, heizbares  
Zimmer mit bürgerlichem Kost-  
tisch wird für einen Realschüler  
auf 1. Oktober gesucht. Gest. An-  
gebote mit Preisangabe unter  
Nr. 152 an die Exp. d. Bl. erb.

Reaktion, Druck und Verlag von H. S. u. P. Durlach.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Eigene Polsterwerkstätte im Hause.